

# Hand aufs Herz

Von Glauben und Mut,  
Verstand und Gefühl

## Einführung

In der hebräischen Bibel ist das Herz der Sitz des Lebens. Neben Liebe und Leben, den Begriffen, die wir spontan dem Herzen zuordnen, tauchen auch Begriffe wie Vernunft, Wissen und Urteil auf, die wir eher dem Kopf zuordnen würden. Das Herz ist also ein mächtiges Symbol für das Leben und den ganzen Menschen.

In dieser Reihe werden verschiedene Eigenschaften des Herzens und damit des Menschen betrachtet. So ist Salomos Herz weise und verständig, an Pfingsten wird das Herz der Menschen fröhlich und voller Tatendrang, in Psalm 112 ist das Herz des Frommen barmherzig und furchtlos und im Römerbrief beschreibt Paulus das Herz als den Sitz des Glaubens, der lebensfroh macht.

## Übersicht

**29.05./01.06.2014 | 1. Könige 3,5-28**  
**Das Herz: ... weise und verständig**  
(Himmelfahrt / Exaudi)

**08./09.06.2014 | Apostelgeschichte 2 i.A.**  
**Das Herz: ... fröhlich und voller Tatendrang**  
(Pfingsten)

**15.06.2014 | Psalm 112**  
**Das Herz: ... barmherzig und furchtlos**

**22.06.2014 | Römer 10,8b-13**  
**Das Herz: ... glaubensstark und lebensfroh**



Neben all den kreativen und spielerischen Zugängen in den einzelnen Entwürfen wird es darum gehen, diese verschiedenen Aspekte herauszuarbeiten. In vielen Kindergottesdiensten werden oft die fehlerhaften Seiten des Menschen betrachtet und dann die Erlösung und Veränderung durch Jesus. Diese Reihe bietet die Möglichkeit mal genau auf die anderen, guten (weisen, fröhlichen, barmherzigen, furchtlosen, glaubensstarken) Seiten in uns zu schauen und die Kinder so von innen, vom Herzen her, zu stärken.

Für die Vorschulkinder kann eine Verbindung zwischen den einzelnen Einheiten über ein Herz-Memory oder das Spiel „Wasser, Blitz, Sturm, Herz“ geschehen, das jeden Sonntag gespielt wird. Für die Schulkinder wird ein großes Herz aus roter Pappe in vier Bereiche aufgeteilt, die an den Sonntagen jeweils gefüllt werden. Für alle kann das Spüren des eigenen Herzschlags die Stunden verbinden.

**Hinweis:** Viele Bastelideen sind im ersten Stundenentwurf beschrieben. Bitte absprechen, wer was macht! Vielleicht ergibt sich auch ein zusätzlicher Bastelnachmittag zum Thema Herz?

**Barbara Himmelsbach**  
**(zum Teil übernommen von Birgit Brügge-Lauterjung**  
**aus dem PLAN FÜR DEN KINDERGOTTESDIENST 2013-2014)**

# Das Herz: ... weise und verständig

## Vorbemerkungen

---

Wenn wir einen Wunsch frei hätten, wie Salomo, was würden wir uns wünschen? Salomo wünscht sich ein weises Herz und erhält es von Gott.

In dieser Einheit kann es neben der Einführung in das Symbol „Herz“ um die Frage gehen, was den Kindern für ihr Leben wichtig ist, was sie sich „von Herzen“ wünschen.

Die Geschichte des „salomonischen Urteils“ würde ich nur den älteren Kindern (ab ca. 10 Jahren) erzählen. Sie ist für die Kleineren schwer verstehbar, und die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass sie emotional mit dem Tod des einen Kindes und der Grausamkeit der Mütter so beschäftigt sind, dass sie das Ende nicht mehr mitbekommen.

## Bausteine für die Stundengestaltung

---



### 1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

---

#### a) Spiel: Herz-Memory

**Für wen:** für Vorschulkinder.

**Warum:** Das Herz-Memory ist ein spielerischer Einstieg ins Thema „Herz“.

**Material:** Je zwei kleine Bilder von verschiedenen Herzen (z.B. Aufkleber, oder ausgedruckte Herzen), Tassen.

**Durchführung:** Die Herzbilder werden vor der Stunde unter die umgedrehten Tassen gelegt. Nach der Begrüßung wird Memory gespielt, d.h. wer zwei gleiche Bilder aufdeckt, darf sie behalten. Wer findet die meisten? Man kann die Herzbilder auch auf stabile Karten kleben und so ein richtiges Memory basteln, die oben stehende Variante mit den Tassen erspart jedoch diese Arbeit.

#### b) Rätsel: Herzausdrücke (M 1)

**Für wen:** für Schulkinder.

**Warum:** Dies ist ein die Einheiten übergreifender spielerischer Einstieg ins Thema „Herz“.

**Material:** ein großes Herz aus roter Pappe, das in vier Felder aufgeteilt ist; jedes Feld enthält ein Begriffspaar: 1) weise und verständig, 2) fröhlich und voller Tatendrang, 3) barmherzig und furchtlos, 4) glaubensstark und lebensfroh.

**Durchführung:** Zu den Begriffspaaren kommen jeden Sonntag weitere Worte oder Ausdrücke, in denen das Herz vorkommt, z.B. „Herzlich Willkommen“, „herzlos“, „Ein Herz für Tiere“. Diese werden jeden Sonntag neu gerätselt, heute über vertauschte Buchstaben, die der Mitarbeitende auf eine Pappe oder Overheadfolie geschrieben hat (M 1).



### c) Körperübung: Herzschlag spüren

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Die Körperübung schafft einen körperbetonten Zugang zum Thema.

**Material:** keins.

**Durchführung:** Die Kinder fassen sich ans Herz und spüren den Rhythmus. Dann laufen sie schnell eine Runde um den Tisch. Wie verändert sich der Herzschlag?

### d) Mind Map: Herz

**Für wen:** für ältere Schulkinder.

**Warum:** Eine Mind Map führt an das Thema heran.

**Material:** ein großes Blatt Papier mit einem aufgemalten Herzen, Stifte.

**Durchführung:** Das große Blatt wird in die Mitte gelegt. Jeder bekommt einen Stift und darf aufschreiben, was ihm zum Thema „Herz“ einfällt. Anschließend wird das Geschriebene vorgelesen. Man erhält so einen ersten Eindruck, was alles mit dem Thema zusammenhängt. In der Bibel ist mit dem Begriff Herz auch das gemeint, was wir gemeinhin mit dem Kopf verbinden (siehe Einführung!).

### e) Assoziationsübung: Ein Wunsch frei

**Für wen:** für ältere Schulkinder.

**Warum:** Die Kinder finden einen eigenen Zugang zum Thema.

**Material:** keins.

**Durchführung:** Stell dir vor, Gott würde dir begegnen und du hättest einen Wunsch frei. Was würdest du dir wünschen? Gemeinsam werden die Wünsche diskutiert. Was wäre zum Beispiel der Vorteil von Reichtum (alles kaufen können) und was der Nachteil (aufpassen, das nichts gestohlen wird, Neid der anderen). Oder was wäre der Vorteil von einem langen Leben (viel erleben können) und der Nachteil (alle Freunde sterben früher). Salomo, der nach David König wurde, hatte tatsächlich einmal die Wahl. Er wünschte sich Weisheit, ein weises Herz, um sein Volk gut regieren zu können. Auch dieser Wunsch kann diskutiert werden.

## 2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

---

### a) Biblische Geschichte: Ein Wunsch frei

**Für wen:** für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.

**Warum:** Die Kinder finden einen Zugang zum Thema, die Geschichte wird erzählt.

**Material:** keins.

**Durchführung:** Stell dir vor, Gott würde dir begegnen und du hättest einen Wunsch frei. Was würdest du dir wünschen? Die Geschichte von Salomos Traum (1. Könige 3,5-15) wird erzählt oder aus der Bibel vorgelesen. Alternativ kann sie auch von zwei Mitarbeitenden vorgespielt werden. Salomo legt sich zum Schlafen hin. Gottes Stimme wird von einem weiteren Mitarbeitenden aus dem Hintergrund („aus dem off“) gesprochen. Gemeinsam wird der Begriff „Weisheit“ geklärt. Was verbinden die Kinder damit?

### b) Bibeltext: Das salomonische Urteil

**Für wen:** für ältere Schulkinder.

**Warum:** Salomo setzt seine Weisheit ein.

**Material:** Bibeln.

**Durchführung:** Gemeinsam wird die Geschichte gelesen. Woher wusste Salomo am Ende, wer die Mutter des Kindes war? Was bewegt die Kinder an der Geschichte?

### 3. Bausteine für die Vertiefung des Themas



#### a) Spiel: Wasser, Blitz, Sturm und Herz

**Für wen:** für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.

**Warum:** Das Spiel bietet eine bewegungsreiche Vertiefung des Themas.

**Material:** keins.

**Durchführung:** Die Kinder laufen durch den Raum. Der/Die Mitarbeitende ruft Kommandos in den Raum, die von den Kindern umgesetzt werden müssen. Wer zu langsam ist, bzw. bei „Herz“ keinen Partner / keine Partnerin findet, scheidet aus.

**Kommandos:** Wasser = auf Stühle oder Tische klettern, Blitz = flach auf den Boden legen, Sturm = in die Ecken des Raumes laufen, Herz = ein zweites Kind finden.

**Variante:** Wer möchte, kann das Spiel noch erweitern, indem die Kinder bei „Herz“ dem zweiten Kind etwas Gutes wünschen sollen.

#### b) Kreativaktion: Herzblatt gestalten und beschriften

**Für wen:** für Schulkinder.

**Warum:** Die Kinder gestalten ein Blatt, das sie an die Einheit erinnert.

**Material:** DIN A4-Papier, Wachsmalstifte, Bleistifte und Radiergummis, Filzstifte.

**Durchführung:** Jedes Kind malt mit Bleistift auf ein Blatt ein großes Herz. Ist es gut gelungen, wird die Linie mit einem Wachsmalstift nachgezogen. Das Herz wird mit Bleistift in vier Bereiche eingeteilt. Der Begriff „verständlich“ wird geklärt. In den ersten Bereich schreiben die Kinder „weise und verständig“.

#### c) Bastelideen: Herz (M 2)

**Für wen:** je nach gewählter Variante für alle Altersgruppen.

**Warum:** Das Basteln bietet einen kreativen Zugang zum Herz-Symbol.

**Material:** je nach Variante.

**Durchführung: Herzen laminieren:** Aus verschiedenen schönen Papieren werden Herzen ausgeschnitten (oder ausgeprickelt). Diese werden laminiert. So entstehen schöne Bilder oder Platzsets. Als Schablone können Ausstechformen dienen.

**Herzlaterne:** Aus schwarzer Pappe und rotem Transparentpapier wird eine Laterne gebastelt. Dazu die Vorlage M 2 so groß kopieren, dass die Grundfläche 10 x 10 cm groß ist.

**Herzdosen gestalten:** Im Internet gibt es günstig kleine Herzdosen zu kaufen (z.B. bei VBS Hobby Versand). Diese können von den Kindern gestaltet werden, zum Beispiel mit Farben, Glitter, Aufklebern, Schmucksteinen.

**Herzkarten gestalten:** Mit verschiedenen Materialien können Karten mit Herzmotiv gestaltet werden. Auf dem Foto zu sehen ist eine Technik mit Pappe und Faserseide.

**Herzen filzen:** In Trockenfilztechnik entstehen tolle Schlüsselanhänger. Als Formen eignen sich Herzausstecher vom Keksebacken (rechtzeitig in der Gemeinde fragen, damit man genug hat!). Schlüsselanhänger gibt es im Bastelbedarf.

**Die nächsten Vorschläge brauchen mehr Zeit:**

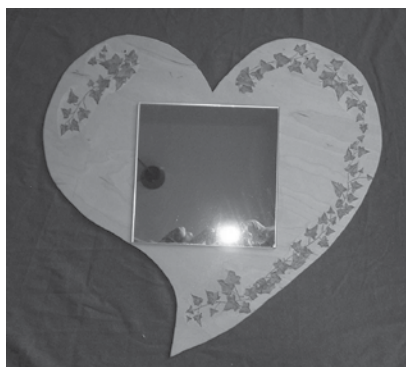
**Dose mit Herz:** Dosen mit einem Öffner aufmachen, der nur den Deckel abhebt. Dosen gestalten (z.B. Serviettentechnik). Nach dem Trocknen herzförmig Löcher mit einem Akkubohrer hineinbohren.





**Herzbilder plastisch auf Keilrahmen:** Auf kleinen Keilrahmen können die Kinder Herzbilder gestalten. Plastisch werden die Herzen, wenn man Vogel-sand in die Abtönfarbe mischt.

**Herzpinnwand:** Aus Styropor werden Herzen mit einem Cutter ausgeschnitten. Mit Stoff bezogen sind sie eine prima Pinnwand.



**Herzspiegel:** Mit der Laubsäge wird aus Holz ein großes Herz ausgesägt. In die Mitte kommt eine Spiegelfliese (Baumarkt).

**Herzen aus Speckstein schleifen:** Speckstein (oder ähnlichen Stein aus dem Bastelbedarf) kann mit Raspeln und Feilen zu tollen Handschmeichlern in Herzform verarbeitet werden. Hierfür braucht man allerdings die richtige Ausstattung (Bastelraum, Atemmaske, genug Feilen ...).

#### d) Von Herzen: Gottes Segen

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Zum Abschluss der Stunde wird das Gruppengefühl gestärkt.

**Material:** keins.

**Durchführung:** Alle stehen im Kreis. Gemeinsam wünschen wir uns gegenseitig „Von Herzen Gottes Segen“.

#### e) Gespräch: Weisheit

**Für wen:** für Schulkinder.

**Warum:** Wir schaffen eine Übertragung des Themas in den Alltag.

**Material:** keins.

**Durchführung:** Gemeinsam wird überlegt, wo man Weisheit im Alltag gebrauchen kann. Welche Situationen gibt bzw. gab es, in denen Weisheit notwendig ist oder war? Wo habe ich schon mal sehr weise gehandelt?

## Mögliche Stundenverläufe

#### Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):

1. Spiel: Herz-Memory (1a)
2. Ein Wunsch frei (2a)
3. Spiel: Wasser, Blitz, Sturm und Herz (3a)
4. Bastelideen Herzen laminieren (3c)

#### Für jüngere Schulkinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Körperübung: Herzschlag spüren (1c)
2. Rätsel: Herzausdrücke (1b)
3. Biblische Geschichte: Ein Wunsch frei (2a)
4. Bastelidee: Herzblatt gestalten und beschriften (3b)
5. Von Herzen: Gottes Segen (3d)

#### Für ältere Schulkinder (ca. 10-12 Jahre):

- |  |  |
|--|--|
| 1. Mind Map: Herz (1d)                     | 2. Assoziationsübung: Ein Wunsch frei (1e) |
| 3. Bibeltext: Das salomonische Urteil (2b) | 4. Bastelidee: Herzlaterne (3c)            |

# Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst



- Spiel: Herz-Memory (in groß an der Flipchart, Herzen mit Pappschildern abdecken, die oben mit Tesafilm befestigt sind) (1a)
- Rätsel: Herzausdrücke (1b)
- Körperübung: Herzschlag spüren (1c)
- Biblische Geschichte: Ein Wunsch frei (2a)
- Von Herzen: Gottes Segen (3d)

**Barbara Himmelsbach**



## Rätsel Herz-Ausdrücke

**Die Buchstaben sind vertauscht.**

**Wer zuerst das richtige Wort findet, darf es auf das große Herz schreiben.**

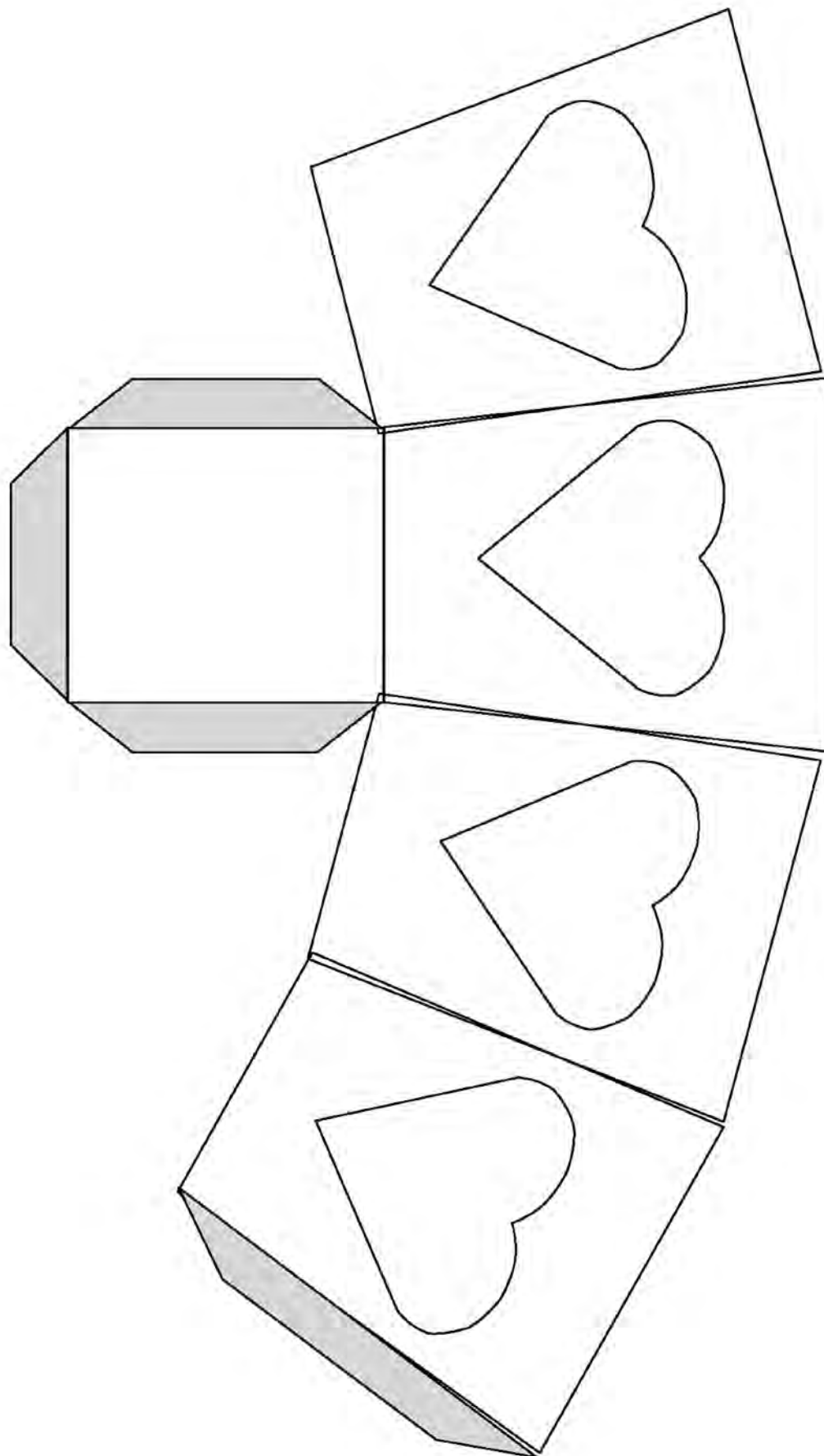
Hartherzig	ARTERZIGHH
Herzstück	STERZHCKÜ
Herzlos	ZERHOLS
Herzhaft	HAZERHFT
Herzlich	LERZCHIH
Herzrasen	RERZAHSEN
Herzblut	BERZHULT
Herzenslust	LERZHUSTSEN

M 1

© Barbara Himmelsbach

# M 2 Kopiervorlage **Herz-Laterne**

© Barbara  
Himmelsbach





# Das Herz: ... fröhlich und voller Tatendrang

## Vorbemerkungen

---

Mit dem heiligen Geist dringt an Pfingsten die Freude über die Auferstehung direkt ins Herz der Menschen. Diejenigen, die nach Jesu Himmelfahrt betrübt waren oder von seiner Auferstehung noch nichts gehört hatten, wurden durch das Pfingstwunder fröhlich und gingen voller Tatendrang daran, die Gemeinde aufzubauen. Pfingsten verwandelt das Herz – und damit den ganzen Menschen.

In dieser Einheit können folgende Bausteine aus der ersten Einheit erneut verwendet werden, um einen Zusammenhang der Einheiten zu verdeutlichen: Spiel: Herz-Memory (1a), Körperübung: Herzschlag spüren (1c), Spiel: Wasser, Blitz, Sturm und Herz (3a), Von Herzen: Gottes Segen (3d), und auch von den Bastelideen (3c) werden noch Vorschläge übrig sein.

## Bausteine für die Stundengestaltung

---



### 1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

---

#### a) Symbol: Herzen aus Eis

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Gottes Geist verwandelt das Herz der Menschen!

Material: Herzstreuteile (oder ausgeschnittene Herzen) in normalen Eiswürfeln.

Durchführung: In einer Schüssel in der Mitte des Tisches liegen die Eiswürfel mit den Herzen darin. Gemeinsam mit den Kindern wird überlegt, wie es wohl ist, wenn das Herz so eingefroren wäre. Wie verhalten sich Menschen, von denen man sagt, sie hätten ein „kaltes Herz“? So wie die Wärme hier im Raum das Eis langsam schmelzen wird und die Herzen befreit, kann Gott Herzen verwandeln. Menschen werden fröhlich, wenn sie Gott kennen lernen.

#### b) Spiel: Herzen suchen

Für wen: für Vorschulkinder und jüngere Schulkinder.

Warum: Das Spiel ist ein bewegungsorientierter Einstieg ins Thema.

Material: kleine ausgedruckte Herzen oder Herzstreuteile (mind. 40).

Durchführung: Im Raum versteckt (unter Tischen und Stühlen, hinter Schränken, in Schubladen) kleben mit Tesafilm befestigte kleine Herzen. Welches Kind findet die meisten? Die Herzen werden in die Mitte des Tisches gelegt. Die Herzen von so vielen Menschen und noch vielen mehr werden in der heutigen Geschichte verwandelt.



### c) Rätsel: Herzausdrücke (M 1)

**Für wen:** für Schulkinder.

**Warum:** Das Rätsel ist ein die Einheiten übergreifender spielerischer Einstieg ins Thema „Herz“.

**Material:** ein großes Herz aus roter Pappe, das in vier Felder aufgeteilt ist. Jedes Feld enthält ein Begriffspaar: 1) weise und verständig, 2) fröhlich und voller Tatendrang, 3) barmherzig und furchtlos, 4) glaubensstark und lebensfroh.

**Durchführung:** Zu den Begriffspaaren kommen jeden Sonntag weitere Worte oder Ausdrücke, in denen das Herz vorkommt (z.B. „Herzlich Willkommen“, „herzlos“, „Ein Herz für Tiere“). Diese werden jeden Sonntag neu gerätselt, heute mit dem Spiel „Galgenmännchen“, bei dem für jeden Buchstaben ein Strich steht. Die Kinder sagen nacheinander Buchstaben. Kommen sie in dem Satz vor, werden sie eingetragen; wenn nicht, bekommt der/die Mitarbeitende einen Strich. Ist der Galgen (oder die Blume = 6 Striche) fertig, bevor die Kinder die Lösung haben, hat der/die Mitarbeitende gewonnen (M 1).

### d) Symbol: Kuchen in Herzform

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Pfingsten ist der Geburtstag der Gemeinde.

**Material:** Kuchen in Herzform mit Kerzen darauf.

**Durchführung:** Ein Kuchen in Herzform wird in die Mitte gestellt. An Pfingsten hat die Gemeinde Geburtstag. Damals haben sich die ersten Christen zu einer Gemeinde zusammengefunden. Die Bibel erzählt sogar, dass es 2.000 Menschen an einem Tag waren.

### e) Pusteexperiment

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Gottes Geist ist zwar nicht sichtbar, aber fühlbar.

**Material:** keins.

**Durchführung:** Die Kinder sollen in die Hände pusten. Frage des/der Mitarbeitenden: Seht ihr etwas? – Nein. Pustet noch einmal, feste! Seht ihr jetzt etwas? – Nein. Fühlt ihr denn etwas? – Ja. So ähnlich ist es mit Gottes heiligem Geist. Man kann ihn nicht sehen, aber fühlen, was er macht.

## 2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

### a) Geschichte mit Gummibärchen erzählen (M 2)

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Durch die Darstellung wird die Geschichte anschaulich.

**Material:** Gummibärchen (alternativ verschiedenfarbige Halmafiguren), DIN A3-Papier.

**Durchführung:** Die Geschichte wird erzählt (M 2). Anschließend überlegen die Kinder, wie viele Länder und Sprachen sie kennen. Für jede genannte Sprache bekommen sie ein Gummibärchen.

### b) Geschichte mit Orff-Instrumenten vertonen (M 2)

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Die Kinder werden beim Erzählen der Geschichte beteiligt, die Geschichte wird noch mal anders „hörbar“.

**Material:** Orff-Instrumente wie Tambourin, Schellenkranz, Klangstäbe.

**Durchführung:** Vor der Geschichte wird geprobt, wie ein starker Sturm wohl klingen kann: erst leise, dann laut, dann wieder leise.  
Die Geschichte wird nun erzählt (Erzählvorschlag: M 2) oder aus einer Kinderbibel vorgelesen. An der Stelle, wo der heilige Geist wie ein Sturm zu den Jüngern kommt, wird dieser mit den Instrumenten dargestellt.



### 3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

---

#### a) Spiel: Wattepusten

**Für wen:** für Vorschulkinder.  
**Warum:** Das Spiel kann als spielerische Vertiefung des Themas dienen. Gottes Geist kann man, wie den Atem, nicht sehen; man kann jedoch sehen, was er bewirkt.  
**Material:** Wattebäusche, Tisch.  
**Durchführung:** Die Kinder sitzen um den Tisch herum. In der Mitte liegt ein Wattebausch. Alle pusten. Bei wem der Bausch vom Tisch fällt, der/die hat verloren.  
**Variante:** Alternativ kann man mit Bauklötzen auch eine oder mehrere verwinkelte Bahnen bauen. Die Kinder sollen dann ihren Wattebausch möglichst schnell hindurch pusten.

#### b) Kreativaktion: Herz-Collage

**Für wen:** für alle Altersgruppen.  
**Warum:** Viele Menschen wurden an Pfingsten zu einer großen Gemeinschaft.  
**Material:** großer Keilrahmen (in kleine Felder aufgeteilt), Farben, verschiedene Papiere, Stoffe und weitere Materialien (Tapete, Teppich ...), Herz-Schablonen.  
**Durchführung:** 2-4 Kinder malen die Felder des Keilrahmens farbig an. Die anderen Kinder schneiden oder prickeln ein oder mehrere Herzen aus. Diese werden auf die kleinen Felder geklebt. Gemeinsam entsteht so ein tolles Kunstwerk für den Gruppenraum.  
**Tipp:** Auch ohne Keilrahmen, „nur“ auf eine schwarze Pappe geklebt, sieht die Collage toll aus.

#### c) Spiel: Verschiedene Sprachen

**Für wen:** für ältere Schulkinder.  
**Warum:** An Pfingsten hörten die Menschen Petrus in ihrer eigenen Sprache.  
**Material:** verschiedene Wörterbücher (vorher in der Gemeinde fragen!) oder Laptop bzw. Smartphones der Kinder.  
**Durchführung:** Die Kinder übersetzen den Satz „Gott verändert Herzen!“ in verschiedene Sprachen und schreiben diesen dann auf. Im Internet gibt es bei Google unter dem Punkt „mehr“ ein Übersetzungsprogramm, das 66 Sprachen umfasst. Hat jedes Kind den Satz in mindestens eine andere Sprache übersetzt, wird er gemeinsam gesprochen (Aussprache egal!). So ungefähr wird es an Pfingsten geklungen haben.

#### d) Symbolandacht: Was das Herz leicht macht

**Für wen:** für ältere Schulkinder.  
**Warum:** Gottes Geist befreit von schweren Dingen.  
**Material:** großes Herz aus roter Pappe, Steine, Kreuz aus Pappe.  
**Durchführung:** In der Mitte liegt das Herz, darauf die Steine. Gemeinsam wird überlegt, was das darstellen soll. Welche Steine/Sorgen könnten dem Menschen „auf dem Herzen liegen“ (Angst vor schlechten Noten, Trennung von Eltern, Tod von



Haustieren ...). An Pfingsten hat Gott uns den heiligen Geist geschenkt. Mit seiner Hilfe können wir die Sorgen zu Gott / ans Kreuz bringen. Nach und nach darf jedes Kind einen Stein vom Herzen weg ans Kreuz legen. Je nach Gruppe oder Stimmung kann das Kind auch sagen, was es „auf dem Herzen hat“ und zu Gott bringen will.

### e) Gespräch: Fröhlichkeit

**Für wen:** für Schulkinder.

**Warum:** Das Thema erfährt eine Übertragung in den Alltag.

**Material:** keins.

**Durchführung:** Gemeinsam wird überlegt, wann wir fröhlich sind. Welche Situationen gibt oder gab es, in denen wir besonders fröhlich waren? Gibt es eventuell sogar Situationen, in denen Gott uns wieder fröhlich gemacht hat?

## Mögliche Stundenverläufe

---

### Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):

1. Symbol: Herzen aus Eis (1a)
2. Spiel: Herzen suchen (1b)
3. Geschichte mit Gummibärchen erzählen (2a)
4. Spiel: Wattepusten (3a)

### Für jüngere Schulkinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Spiel: Herzen suchen (1a)
2. Rätsel: Herzausdrücke (1c)
3. Geschichte mit Orff-Instrumenten vertonen (2b)
4. Kreativaktion: Herz-Collage (3b)

### Für ältere Schulkinder (ca. 10-12 Jahre):

1. Symbol: Herzen aus Eis (1a)
2. Geschichte in der Bibel lesen
3. Symbolandacht: Was das Herz leicht macht (3d) oder Spiel: Verschiedene Sprachen (3c)
4. Gespräch: Fröhlichkeit (3e)

## Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

---

- Symbol: Herzen aus Eis (1a)
- Spiel: Herzen suchen (1b)
- Rätsel: Herzausdrücke (1c)
- Symbol: Kuchen in Herzform (1d)
- Pusteexperiment (1e)
- Spiel: Verschiedene Sprachen (3c) (vorher Leute fragen)
- Symbolandacht: Was das Herz leicht macht (3d)

**Barbara Himmelsbach**

## Rätsel

### Herz-Ausdrücke

M 1

**Mit dem Spiel „Galgenmännchen“ werden weitere Ausdrücke gerätselt.  
Wer die Lösung hat, darf den Ausdruck auf das Herz schreiben**

© Barbara Himmelsbach

Etwas geht mir zu Herzen  
Von ganzem Herzen  
Herz aus Gold  
Sein Herz ausschütten

Barbara Himmelsbach

## Erzählvorschlag

### Pfingstgeschichte mit Gummibärchen

M 2

**In der Mitte liegt ein A3-großes Papier mit einem eingezeichneten Rechteck.** Dies ist ein Haus. Hier versammeln sich die Freunde von Jesus, auch Petrus ist dabei (**rote Gummibärchen hineinlegen**). In der Stadt sind viele Menschen aus verschiedenen Ländern (**Gummibärchen nach Farben sortiert an den Rand legen: Leute aus Mesopotamien, Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asien**).

© Barbara Himmelsbach

Die Jünger freuen sich, dass Jesus an Ostern wieder lebendig wurde. Eine Zeitlang hat er bei ihnen gelebt. Nun ist er bei Gott. Die Jünger sind auch ein bisschen traurig, denn sie wissen nicht genau, wie es nun weitergehen soll.

Da geschieht plötzlich ein Wunder: Die Freunde von Jesus hören ein mächtiges Brausen, wie von einem gewaltigen Sturm (**ggf. mit den Kindern Sturm pusten**). Gleichzeitig sehen sie etwas wie züngelndes Feuer, das zu jedem von ihnen kommt. Sie spüren, dass Gottes heiliger Geist nun in ihnen ist. Sie können jetzt in verschiedenen Sprachen reden.

Als die Leute in der Stadt das Brausen von dem Sturm hören, laufen sie zu dem Haus hin (**Gummibärchen vom Rand zum Haus legen**). Sie wundern sich sehr. Jeder kann die Freunde von Jesus verstehen. Diejenigen, die aus Mesopotamien kommen, hören die Jünger mesopotamisch reden, die aus Judäa jüdisch und so weiter.

Petrus (**ein rotes Gummibärchen in die Hand nehmen**) erklärt den Leuten, was das bedeuten soll: Jesus ist nun bei Gott, und weil Gott die Menschen so sehr liebt, gibt er ihnen seinen heiligen Geist. Mit diesem Geist können die Menschen Gott deutlicher spüren. Durch ihn kann Gott mit den Menschen reden.

Das finden die Leute so toll, dass viele von ihnen ab diesem Tag zusammen bleiben und die erste Gemeinde gründen.

Barbara Himmelsbach

# Das Herz: ... barmherzig und furchtlos

## Vorbemerkungen

---

Diese dritte Einheit in der Herz-Reihe beschäftigt sich mit dem barmherzigen und furchtlosen Herz. Wer an Gott glaubt, hat ein Herz für andere und lässt sich nicht unterkriegen. Die Beispiele aus dem Psalm können uns zeigen, was dies im Alltag bedeutet.

Achtung: Wer den Text mit den Kindern lesen will, muss darauf achten, welche Übersetzung er verwendet. Die Lutherübersetzung von 1984 verwendet zum Beispiel das Wort Herz, die „*Hoffnung für alle*“ dagegen nicht.

Für die Vorschulkinder ist der Text schwierig zu verstehen. Für sie kann es ausreichen, sich auf die Aussage „Mit Gott im Herzen können wir mutig sein“ zu konzentrieren.

In dieser Einheit können folgende Bausteine aus der ersten Einheit erneut verwendet werden, um einen Zusammenhang der Einheiten zu verdeutlichen: Spiel: Herz-Memory (1a), Körperübung: Herzschlag spüren (1c), Spiel: Wasser, Blitz, Sturm und Herz (3a), Von Herzen: Gottes Segen (3d), und auch von den Bastelideen (3c) werden noch Vorschläge übrig sein.

## Bausteine für die Stundengestaltung

---



### 1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

---

#### a) Puppenspiel: Mut (M 1)

Für wen: für Vorschulkinder.

Warum: Über das Puppenstück gelingt ein Einstieg ins Thema „Mut“.

Material: Handpuppe Rabe (oder anderer Vogel), Puppenspiel (M 1).

Durchführung: Zwei Mitarbeitende spielen das Puppenspiel (M 1).

#### b) Lied: „*Psalmen sind Lieder aus uralten Zeiten*“ (JMT 120)

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Über das Lied wird ein Zugang zu den Psalmen geschaffen.

Material: Lied „*Psalmen sind Lieder aus uralten Zeiten*“ (JMT 120).

Durchführung: Gemeinsam wird das Lied gesungen. Heute geht es um einen solchen Psalm. Dort steht, wie Menschen sind, die Gott im Herzen haben.

Tipp: Ist das Lied nicht bekannt oder zu kompliziert für die Kinder, können auch andere Lieder zum Einstieg gesungen werden. Dann braucht es noch den Hinweis, dass in der Bibel auch viele Lieder stehen: die Psalmen.

**c) Rätsel: Herzausdrücke (M 2)**

- Für wen:** für Schulkinder.
- Warum:** Das Spiel ist ein die Einheiten übergreifender spielerischer Einstieg ins Thema „Herz“.
- Material:** Ein großes Herz aus roter Pappe, das in vier Felder aufgeteilt ist. Jedes Feld enthält ein Begriffspaar: 1) weise und verständig, 2) fröhlich und voller Taten-drang, 3) barmherzig und furchtlos, 4) glaubensstark und lebensfroh.
- Durchführung:** Zu den Begriffspaaren kommen jeden Sonntag weitere Worte oder Ausdrücke, in denen das Herz vorkommt, z.B. „Herzlich Willkommen“, „herzlos“, „Ein Herz für Tiere“. Diese werden jeden Sonntag neu gerätselt, heute über einen Zahlencode, den die Kinder knacken (M 2).

**d) Brainstorming: Menschen, die Gott kennen**

- Für wen:** für ältere Kinder.
- Warum:** Der Psalm hebt deutlich die Eigenschaften der Frommen hervor, dies lädt zur Diskussion ein!
- Material:** Moderationskarten, Tafel.
- Durchführung:** Die Kinder überlegen in kleinen Gruppen, wie Menschen sein sollten, die Gott im Herzen haben. Jeweils ein Stichwort schreiben sie auf eine Karte. Alternativ notiert der/die Mitarbeitende die genannten Dinge auf Moderationskarten oder an einer Tafel. Nun werden die Stichworte in die Mitte gelegt. Was fällt den Kindern auf? Stimmt das mit der Realität überein? Wie erleben die Kinder Leute aus der Gemeinde? Sind sie freundlicher als andere?

## 2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

---

**a) Bibeltext: Psalm im Raum**

- Für wen:** für alle Altersgruppen.
- Warum:** Der Text wird durch die Verteilung im Raum besser wahrgenommen.
- Material:** Jeweils ein Vers des Psalms wird auf ein Blatt Papier ausgedruckt. Diese werden im Raum verteilt.
- Durchführung:** Nacheinander geht die Gruppe zu den einzelnen Versen. Dort wird der Vers gelesen und jeweils darüber gesprochen, was er bedeutet.
- Tipp:** Für Vorschulkinder kann man die Verse auch in Briefen im Raum verstecken. Dann müssen die Kinder sie zunächst sortieren (1-10), bevor der/die Mitarbeitende sie vorliest und mit den Kindern bespricht, was das bedeuten soll.

**b) Psalm puzzeln**

- Für wen:** für Schulkinder.
- Warum:** Die gemeinsame Aktion lenkt die Aufmerksamkeit auf den Text.
- Material:** Psalm 112 ausgedruckt (Schriftgröße mind. 16) und jeweils unterschiedlich in sechs Teile geschnitten.
- Durchführung:** Jedes Kind bekommt sechs Puzzlestücke von dem Psalm. Fünf davon passen zusammen, das sechste gehört zum Psalm eines anderen Kindes. Die Kinder bekommen nun die Aufgabe, ohne etwas zu sagen, den Psalm zusammen zu puzzeln. Dies ist eine tolle Kooperationsaufgabe! Welches Kind bemerkt zuerst, dass es ein Teil tauschen muss? Wie löst die Gruppe die Aufgabe ohne zu sprechen? Anschließend wird der Psalm gelesen. Was fällt den Kindern auf? Wie ist das Herz desjenigen, der an Gott glaubt?



### c) Bilder zu Psalm 112

**Für wen:** für ältere Schulkinder.

**Warum:** Über die Bilder werden einige Verse des Psalms hervorgehoben.

**Material:** Laptop mit Bildern zu Psalm 112. Dazu eine Powerpoint-Präsentation mit Bildern aus der Google-Bildersuche zu „Psalm 112“ erstellen.

**Durchführung:** Nachdem der Psalm gelesen wurde, schauen wir uns gemeinsam die Bilder an. Welches passt gut zum Psalm, welches nicht? Welche sind schön, welche sehr kitschig?

## 3. Bausteine für die Vertiefung des Themas

---

### a) Mutprobe

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Im Psalm geht es um Furchtlosigkeit, also um Mut.

**Material:** je nach Mutprobe.

**Durchführung:** Je nach Alter können verschiedene Mutproben gemacht werden:

- mit geschlossenen Augen etwas probieren (Obst),
- in eine Zitronenscheibe beißen,
- mit geschlossenen Augen durch den Raum zur anderen Wand gehen,
- in eine Schüssel hineingreifen, ohne zu sehen, was darin ist (Wackelpudding, beschrieben als Monsterschleim, oder ganze Tomaten aus der Dose ohne Haut in Wasser, beschrieben als Drachenaugen ...),
- einen Regenwurm auf die Hand nehmen,
- sich fallen lassen: Jeweils ein Kind darf sich steif wie ein Brett machen und nach hinten fallen lassen, es wird von dem/der Mitarbeitenden aufgefangen,
- ein Lied alleine vorsingen,
- alleine durch einen dunklen Raum gehen (Flur?).

### b) Dem anderen etwas Gutes tun

**Für wen:** für Schulkinder.

**Warum:** Der Glaubende in Psalm 112 tut viel Gutes.

**Material:** Decken.

**Durchführung:** Die Kinder finden sich zu zweit zusammen. Jeweils ein Kind legt sich auf eine Decke und wird vom anderen Kind am Rücken gekrault.

**Achtung:** Dies geht nur bei Gruppen, die sich gut kennen und so etwas mögen, also vorher gut überlegen!

### c) Gespräch: Furchtlosigkeit/Barmherzigkeit

**Für wen:** für Schulkinder.

**Warum:** Das Thema erfährt eine Übertragung in den Alltag.

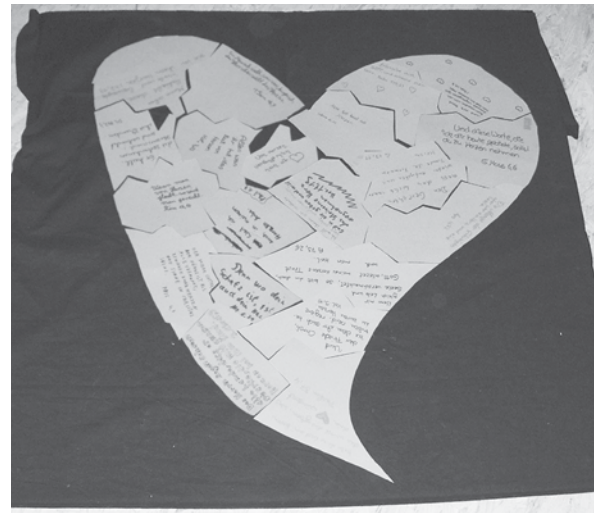
**Material:** keins.

**Durchführung:** Gemeinsam wird überlegt, wo man im Alltag Furchtlosigkeit bzw. Mut gebrauchen kann. Welche Situationen gibt oder gab es, in denen Mut notwendig war bzw. notwendig gewesen wäre? Wo habe ich schon mal sehr furchtlos oder sogar barmherzig gehandelt? Mit älteren Kindern kann man an dieser Stelle auch über das Thema „Zivilcourage“ sprechen.



**d) Lieblings-Herzvers suchen (M 3)**

- Für wen:** für ältere Schulkinder.
- Warum:** Ein Vers wird für die Kinder besonders wichtig.
- Material:** Herzverse (M 3) größer kopiert, ein großes Herz, das in mehrere Teile geschnitten ist, Stifte.
- Durchführung:** Die Herzverse (M 3) liegen auf einem Tisch. Jedes Kind darf sich einen Vers aussuchen, der ihm besonders gefällt. Wenn genug Vertrauen in der Gruppe ist, darf jeder sagen, warum ihm dieser Vers besonders gut gefällt. Danach nimmt jedes Kind ein Puzzleteil des Herzens und klebt seinen Vers darauf. Gemeinsam entsteht so ein großes Herz mit vielen tollen Herzversen (siehe Foto!).



## Mögliche Stundenverläufe

---

**Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):**

1. Puppenspiel: Mut (1a)
2. Lied: „Psalmen sind Lieder aus uralten Zeiten“ (1b)
3. In Psalm 112 steht „Mit Gott im Herzen können wir mutig sein“
4. Mutprobe (3a)

**Für jüngere Schulkinder (ca. 6-9 Jahre):**

1. Lied: „Psalmen sind Lieder aus uralten Zeiten“ (1b)
2. Rätsel: Herzausdrücke (1c)
3. Psalm puzzeln (2b)
4. Gespräch: Furchtlosigkeit/Barmherzigkeit (3c)

**Für ältere Schulkinder (ca. 10-12 Jahre):**

1. Brainstorming: Menschen, die Gott kennen (1d)
2. Psalm puzzeln (2b)
3. Bilder zu Psalm 112 (2c)
4. Lieblings-Herzvers suchen (3d)

## Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

---

- Puppenspiel: Mut (1a)
- Lied: „Psalmen sind Lieder aus uralten Zeiten“ (1b)
- Bilder zu Psalm 112 (2c)
- Elemente aus den anderen Einheiten dieser Reihe

**Barbara Himmelsbach**

# M 1 Puppenspiel

## Mut

© Barbara Himmelsbach

**MA:** Hallo Rudi

**R:** Hallo ... Du musst mich ab jetzt „Rudi, der mutigste Rabe der Welt“ nennen.

**MA:** Warum?

**R:** Weil ich der mutigste Rabe der Welt bin!

**MA:** Hm, wie kommst du darauf?

**R:** Also gestern. Also du kennst doch meine kleine Schwester, die Lynn.

**MA:** Ja.

**R:** Also wir waren gestern auf dem Spielplatz. Und haben super gespielt. Sie hat sich gar nicht so dumm angestellt, wie sonst immer, hat sogar Autorennen mit mir gespielt, also eher Autofliegen, wir sind ja Raben. Ich war Michael Schumacher, sie Baricello und dann ging es los, immer um den Spielplatz rum.

**MA:** Ihr habt also Formel 1 gespielt.

**R:** Ja genau.

**MA:** Und was war daran jetzt mutig?

**R:** Hah ... unterbrich mich doch nicht immer. Also wir sind immer um den Spielplatz rumgeflogen. Und in dem einen Baum, da saßen Ole und seine Kumpels.

**MA:** Wer ist denn das nun wieder?

**R:** Also Ole, der ist ein bisschen älter als ich und tut immer ganz cool.

**MA:** Und dann?

**R:** Jetzt hast du mich ja schon wieder unterbrochen! Also dann war Lynn plötzlich müde oder hatte eine Panne, auf jeden Fall hat sie sich auf den Baum vom Ole gesetzt. Kannst du dir das vorstellen?

**MA:** Ja und?

**R:** Das weiß doch jeder auf dem Spielplatz. Auf den Baum, wo Ole sitzt, darf kein anderer, das gibt sonst Ärger. Und das gab Ärger. Mordsmäßig geschimpft hat der Ole und wäre beinahe auf Lynn losgegangen, wäre ich nicht gewesen. Ich, Rudi, der mutigste Rabe auf der Welt.

**MA:** Was hast du denn gemacht?

**R:** Also ich habe einen kleinen Stein genommen, und ihn von oben auf den coolen Ole fallen lassen. Der war so verdutzt, dass er einen Moment nicht aufgepasst hat, und Lynn konnte fliehen!

**MA:** Super. Da warst du ja wirklich mutig.

**R:** Ja, ne, der mutigste Rabe auf der Welt. Jetzt muss ich aber los, noch weitere mutige Heldentaten verbringen. **Rudi geht ab.**

**MA:** Mensch, das war ja wirklich mutig von Rudi. Ward ihr auch schon mal sehr mutig? (Erzählen lassen!) In der Bibel steht, dass besonders die Leute mutig sind, die auf Gott vertrauen.

**Barbara Himmelsbach**

## Rätsel

### Herz-Ausdrücke

M 2

In dieser Geheimschrift sind weitere Herzausdrücke verborgen.

Es gilt: A = 1, B = 2, C = 3 usw.

© Barbara Himmelsbach

- 1) 8 5 18 26 18 1 19 5 14
- 2) 8 5 18 26 5 18 7 18 5 6 5 14 4
- 3) 8 5 18 26 26 5 18 18 5 9 B 5 14 4
- 4) 8 5 18 26 2 12 1 20 20

#### Lösung:

- 1) Herzrasen, 2) Herzergreifend, 3) Herzzerreißend, 4) Herzblatt

**Barbara Himmelsbach**

Foto: placebie /  
photocase.com



# M 3 Kopiervorlage

## Herz-Verse aus der Bibel

Du sollst den Herrn deinen Gott lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Kraft. 5. Mose 6,5	Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Heil. Psalm 73,26
Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen und Freude den frommen Herzen. Psalm 97,11	Ich hatte viel Kummer in meinem Herzen, aber deine Tröstungen erquickten meine Seele. Psalm 94,19
Ich will ihnen ein anderes Herz geben und einen neuen Geist in sie geben und will das steinerne Herz wegnehmen. Hesekiel 11,19	Dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in der Liebe eingewurzelt und gegründet seid. Epheser 3,17
Die Menge der Gläubigen aber war ein Herz und eine Seele. Apostelgeschichte 4,32	Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen 5. Mose 6,6
Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz. Psalm 139,23	Von Herzen verlangt mich nach Dir. Jesaja 26,9
Aber Gott kennt eure Herzen. Lukas 16,15	Alles, was ihr tut, das tut von Herzen. Kolosser 3,23
Und als Saul sich wandte, um von Samuel wegzugehen, gab ihm Gott ein anderes Herz. 1. Samuel 10,9	Er heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden. Psalm 147,3
Wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht. Römer 10,10	Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an. 1. Samuel 16,7
Habe deine Lust am Herrn, der wird dir geben, was dein Herz wünscht. Psalm 37,4	Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid, regiere in euren Herzen. Kolosser 3,15
Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Philipper 4,7	Maria aber behielt diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Lukas 2,19
Denn wo dein Schatz ist, ist auch dein Herz. Matthäus 6,2	Weil ich euch in meinem Herzen habe. Philipper 1,7

# Das Herz: ... glaubensstark und lebensfroh

## Vorbemerkungen

---

Für Paulus ist das Herz der Sitz des Glaubens, und so geht es in der letzten Einheit dieser Reihe um das glaubensstarke und lebensfrohe Herz. Gott gibt uns den Glauben ins Herz. Das lässt uns lebensfroh werden und bekennen, dass Gott mit uns ist. Mit den Bausteinen 1c und 3c kann auch die biologische Seite des Herzens betrachtet werden.

Für die Vorschulkinder werden der zugrundeliegende Text und die Forderung nach einem Glaubensbekenntnis nur schwer greifbar sein. Für sie kann die Aussage „Gottes Glaube macht uns stark“ in den Vordergrund gerückt werden.

In dieser Einheit können folgende Bausteine aus der ersten Einheit erneut verwendet werden, um einen Zusammenhang der Einheiten zu verdeutlichen: Spiel: Herz-Memory (1a), Körperübung: Herzschlag spüren (1c), Spiel: Wasser, Blitz, Sturm und Herz (3a), Von Herzen: Gottes Segen (3d), und auch von den Bastelideen (3c) werden noch Vorschläge übrig sein.

## Bausteine für die Stundengestaltung

---



### 1. Bausteine für den Einstieg ins Thema

---

#### a) Körperübung: Fest und sicher stehen

Für wen: für alle Altersgruppen.

Warum: Vers 11 wird körperlich erfahrbar.

Material: keins.

Durchführung: Alle stehen im Kreis. Wer schafft es am längsten, auf einem Bein das Gleichgewicht zu halten? Heute geht es darum, dass derjenige, der auf Gott vertraut und den Glauben im Herzen hat, fest und sicher steht.

#### b) Rätsel: Herzausdrücke (M 1)

Für wen: für Schulkinder.

Warum: Das Rätsel ist ein die Einheiten übergreifender spielerischer Einstieg ins Thema „Herz“.

Material: Ein großes Herz aus roter Pappe, das in vier Felder aufgeteilt ist. Jedes Feld enthält ein Begriffspaar: 1) weise und verständig, 2) fröhlich und voller Tatendrang, 3) barmherzig und furchtlos, 4) glaubensstark und lebensfroh.

Durchführung: Zu den Begriffspaaren kommen jeden Sonntag weitere Worte oder Ausdrücke, in denen das Herz vorkommt, z.B. „Herzlich Willkommen“, „herzlos“, „Ein Herz für Tiere“. Diese werden jeden Sonntag neu gerätselt. Heute sind es Fragen, die zu weiteren Herzausdrücken führen (M 1).



### c) Einen Herzspezialisten einladen

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** Die medizinische Seite des Herzens wird erklärt.

**Material:** Gegebenenfalls ein Bild vom Herzen (Google).

**Durchführung:** Ladet jemanden aus der Gemeinde in den Kindergottesdienst ein, der sich mit dem Herzen auskennt, zum Beispiel einen Arzt oder jemanden, der schon mal am Herzen operiert wurde. Lasst denjenigen kindgerecht etwas über das Herz erzählen und die Fragen der Kinder beantworten.

### d) Spiel: Armdrücken/Wegdrücken

**Für wen:** für alle Altersgruppen.

**Warum:** ein spielerischer Einstieg ins Thema „Stärke/Glaubensstärke“!

**Material:** keins.

**Durchführung:** Beim **Armdrücken** sitzen sich die Kinder gegenüber, stellen den Ellbogen auf den Tisch und fassen sich jeweils mit der rechten Hand an. Dann versuchen sie den Arm des Gegners auf den Tisch zu drücken.  
Beim **Wegdrücken** ist der ganze Körper im Einsatz. Zwei Kinder stehen sich gegenüber und drücken mit den Händen gegen die Schultern des anderen. Wer den anderen so durch den Raum zur Wand schieben kann gewinnt. Wer ist der Stärkste in der Gruppe?  
Anschließend wird über Stärke gesprochen, zum Glück kommt es nicht nur auf die körperliche Stärke an. Wo liegen die Stärken der einzelnen Kinder (z.B. Lesen, Rechnen, Fußballspielen ...). Heute geht es um eine besondere Form der Stärke, nämlich darum, wie wir stark im Glauben an Gott werden können. Für Vorschulkinder können alternativ andere „Stärketests“ gemacht werden, z.B. zwei Flaschen Wasser hochhalten oder möglichst viele Kniebeugen machen.

## 2. Bausteine für die Erarbeitung des Themas

### a) Spiel: Herz und Mund versteckt

**Für wen:** für jüngere Schulkinder.

**Warum:** Die Aussage des Textes wird mit einem Spiel verbunden.

**Material:** Ausgedruckte Herzen mit dem Wort „Glaube“ darin, ausgedruckte Münder mit dem Satz „Jesus ist der Herr“ darin, Zettel, Klebestifte.

**Durchführung:** Vor der Stunde werden die Herzen und Münder im Raum versteckt (z.B. unter die Stühle geklebt, hinter einen Schrank gelegt etc.). Die Kinder dürfen nun suchen. Wer findet zuerst ein Herz und einen Mund? Wenn jedes Kind ein Herz und einen Mund gefunden hat, wird die Aussage des heutigen Textes erläutert: In unserem Herzen ist der Glaube an Gott. Wenn dann noch unser Mund sagen kann „Jesus ist der Herr“ (oder für Kinder eher „Jesus ist mein Freund“), dann gehören wir ganz zu Gott und sind stark im Glauben.  
Anschließend kleben die Kinder das Herz und den Mund auf ein DIN A4-Papier.

### b) Herz und Mund

**Für wen:** für Kinder ab 10 Jahren.

**Warum:** Die Aussage des Textes wird verdeutlicht.

**Material:** Herz, Pfeil und Mund aus Pappe, Bibeln, Papier und Stifte.

**Durchführung:** Gemeinsam wird der Text gelesen. Was ist laut diesem Text im Herzen? Die Begriffe „Gottes Wort“ oder „der Glaube“ werden auf das Pappherz geschrie-

ben. Nun wird der Pfeil daneben gelegt und daneben der Mund. Wenn der Glaube im Herzen ist, soll nach diesem Text noch etwas passieren. Was? Der Satz „Jesus ist der Herr“ wird auf den Mund geschrieben. Anschließend malen die Kinder Herz, Pfeil und Mund auf ein Blatt Papier und schreiben die Sätze hinein.



### 3. Bausteine für den Abschluss des Themas

#### a) Spiel: Herzen murmeln

- Für wen:** für alle Altersgruppen.  
**Warum:** Spielerische Vertiefung zum Thema „Herz“.  
**Material:** Schokoladen- oder Gummibärchenherzen, Murmeln, kleines Herz aus Pappe.  
**Durchführung:** Das kleine Herz aus Pappe wird auf den Boden gelegt. Aus einer Entfernung von 3-5 Metern darf jedes Kind eine Murmel rollen. Wer am nächsten an das Herz heran kommt, bekommt ein Schokoladenherz.

#### b) Gebet: Herzenswünsche

- Für wen:** für alle Altersgruppen.  
**Warum:** Das Thema wird im Gebet vertieft.  
**Material:** kleine Herzen, großes Herz.  
**Durchführung:** Die Kinder sitzen im Kreis um das große Herz. Sie bekommen jeweils ein kleines Herz. Nun dürfen sie sich etwas wünschen und ihr kleines Herz auf das große Herz Gottes legen. Je nach Gruppe können die Wünsche auch in einer Runde offen ausgesprochen werden. Anschließend kann gemeinsam oder stellvertretend durch die/den Mitarbeitende/n für die Herzenswünsche der Kinder gebetet werden.

#### c) Quiz: Herz (M 2)

- Für wen:** für Schulkinder.  
**Warum:** Das Quiz erweitert das Herz-Thema um biologische Fakten und bietet eine spielerische Vertiefung der letzten Einheiten.  
**Material:** Quiz-Fragen (M 2), Muggelsteine oder andere Punktmarkierungen, Karten mit den Buchstaben A, B, C.  
**Durchführung:** Die Kinder werden in Kleingruppen zu 3-4 Kindern aufgeteilt. Wenn genug Zeit ist, sollen sie sich einen Gruppennamen ausdenken. Jede Gruppe bekommt drei Karten mit den Buchstaben A, B und C. Der Spielleiter / Die Spielleiterin stellt eine Frage, die Gruppen überlegen und halten auf das Kommando des Spielleiters / der Spielleiterin die Antwort A, B oder C hoch. Für die richtige Antwort gibt es einen Stein. Welche Gruppe gewinnt?  
**Hinweis:** Viele Fragen werden die Kinder nicht beantworten können, hier geht es um das Beste Schätzen.

#### d) Gespräch: Glaubensstärke/Lebensfreude

- Für wen:** für Schulkinder.  
**Warum:** Das Thema erfährt eine Übertragung in den Alltag.  
**Material:** keins.  
**Durchführung:** Gemeinsam wird überlegt, wo man Glaubensstärke im Alltag gebrauchen kann (wenn es schwierig wird oder man Gott nicht deutlich spürt ...). Welche Situationen gibt bzw. gab es, in denen Glaubensstärke notwendig war oder gewesen wäre? Wann freuen wir uns besonders am Leben?



### e) Andacht: Liebesbrief Gottes

**Für wen:** für ältere Kinder.

**Warum:** Dass Gott uns von Herzen liebt, wird deutlich.

**Material:** Präsentation „Liebesbrief“, Laptop, ggf. Beamer.

**Durchführung:** Zur Vorbereitung „Liebesbrief Gott“ googlen und je nach Geschmack ein mehr oder weniger kitschiges Video bzw. eine Präsentation aussuchen. Nach der Präsentation Eindrücke der Kinder sammeln: Was hat sie bewegt? Die Aussage „Gott liebt uns von Herzen und das kann uns glaubensstark und lebensfroh machen“ betonen! Anschließend können die Kinder einen Antwortbrief schreiben und so ein eigenes Glaubensbekenntnis formulieren.

## Mögliche Stundenverläufe

---

### Für Vorschulkinder (ca. 3-5 Jahre):

1. Körperübung: Fest und sicher stehen (1a)
2. Spiel: Armdrücken/Wegdrücken (1d)
3. Aussage: Gottes Glaube macht uns fest und sicher
4. Herzen murmeln (3a)

### Für jüngere Schulkinder (ca. 6-9 Jahre):

1. Rätsel: Herzausdrücke (1b)
2. Einen Herzspezialisten einladen (1c)
3. Herz und Mund versteckt (2a)
4. Quiz: Herz (3c)

### Für ältere Schulkinder (ca. 10-12 Jahre):

1. Spiel: Armdrücken/Wegdrücken (1d)
2. Herz und Mund (2b)
3. Andacht: Liebesbrief Gottes (3e)

## Elemente für einen generationenübergreifenden Gottesdienst oder für einen Kinderteil im Gottesdienst

---

- Körperübung: Fest und sicher stehen (mit der ganzen Gemeinde!) (1a)
- Rätsel: Herzausdrücke (1b)
- Andacht: Liebesbrief Gottes (3e)

**Barbara Himmelsbach**



# Rätsel

## Herz-Ausdrücke

M 1

Die Antworten auf die Fragen ergeben weitere Herzbegriffe.

© Barbara Himmelsbach

- 1) Wenn man sehr erleichtert ist, sagt man:  
Mir fällt ein ... vom Herzen (Stein)
- 2) Wenn jemand sehr ungerecht und hart ist, sagt man:  
Er hat ein Herz aus ... (Stein)
- 3) Wenn man etwas ganz doll haben möchte, ist es  
ein Herzens-... (Wunsch)
- 4) Wenn man sich verliebt, sagt man auch:  
Ich habe mein Herz ... (verloren)
- 5) Wenn jemand sehr viel und offen redet, sagt man:  
Er trägt sein Herz auf der ... (Zunge)
- 6) Bei Liebeskummer hat man  
ein ... Herz (gebrochenes)
- 7) Wenn man etwas sehr gern hat, ist es  
einem ans Herz ... (gewachsen)
- 8) Wenn man sehr aufgereggt ist,  
hat man Herz... (klopfen)

**Barbara Himmelsbach**

# M 2 Quiz

## Zum Thema „Herz“

© Barbara Himmelsbach

1. Wieviel wiegt ein Herz?  
A) 2 Kg  
B) 1 Kg  
**C) 300 g**
2. Wie oft schlägt ein Herz ungefähr pro Minute?  
A) 40 – 50 mal  
**B) 60 – 80 mal**  
C) 90 – 100 mal
3. Wieviel Blut pumpt das Herz pro Minute?  
A) 2 Liter  
B) 500 ml  
**C) 70 ml**
4. Wieviel Liter Blut pumpt es ungefähr im Laufe des Lebens?  
A) 5.000 Liter  
B) 30.000 Liter  
**C) 18 Millionen Liter**
5. Wann wurde das erste Herz verpflanzt?  
A) 1615  
**B) 1967**  
C) 2004
6. Womit kann man das Herzinnere sehen?  
A) Fotoapparat  
B) Digitalkamera  
**C) Ultraschall**
7. Wie oft muss man die Batterie eines Herzschrittmachers wechseln?  
A) Gar nicht  
B) Jedes Jahr  
**C) Alle 8-10 Jahre**
8. Wie heißen die Herzinnenräume?  
A) Herzwohnung  
**B) Herzkammer**  
C) Herzzimmer
9. Wie heißt das Gerät, das die Stromflusskurve des Herzens misst?  
A) Systoldiagramm STG  
**B) Elektrokardiogramm EKG**  
C) P-Wellenmesser PWM
10. Wo sitzt das Herz im Körper?  
A) Im Bauch  
**B) Mitte- Links unter den Rippen**  
C) Im Kopf
11. Was sind Herzrhythmusstörungen?  
A) Liebeskummer  
B) Unmusikalität  
**C) Schlagstörungen des Herzens**
12. Was ist das Herz?  
A) Ein Motor  
**B) Ein Muskel**  
C) Eine Blutblase
13. Wie groß ist dein Herz?  
**A) So groß wie deine Faust**  
B) So groß wie ein Fußball  
C) So groß wie eine Mandarine
14. Wer hat von diesen Menschen das größte Herz?  
A) Ein Säugling  
B) Ein alter Mann  
**C) Ein Sportler**
15. Was meint man, wenn man sagt:  
Mir rutscht das Herz in die Hose?  
A) Ich muss aufs Klo  
**B) Ich habe Angst**  
C) Ich freue mich sehr
16. Was hat ein Mensch, der ein „Herz aus Stein“ hat:  
**A) Wenig Mitgefühl**  
B) Herzschmerzen  
C) Ein künstliches Herz
17. Was für ein Herz wünschte sich Salomo?  
A) Ein liebevolles Herz  
B) Ein weites Herz  
**C) Ein weises Herz**
18. Psalm 112 nennt das Herz des Frommen:  
A) weise und verständig  
B) glaubensstark und lebensfroh  
**C) furchtlos und barmherzig**